



Abb. B.1.4: Das neue Treppenhaus (hier im Obergeschoss) vermittelt die Raumdimensionen der früheren Scheune.



Abb. B.1.5: Im Nachbarhaus setzt die Treppe zum Dachgeschoss um 90° gedreht neu an (vgl. Grundriss Abb. B.1.6).

Zur Herstellung des Rohbaus waren folgende Maßnahmen erforderlich (Abb. B.1.2 und B.1.6):

- Keller und Erdgeschoss

- Verbesserung der nicht frostfreien und statisch unzureichenden Gründung der Außenwände und der Trennwand des ehemaligen Kuhstalls zur Scheune; Abdichtung
- Rückbau und Erneuerung der Bodenplatte mit oberseitiger horizontaler Abdichtung (da eine vertikale Abdichtung teilweise nicht einzubauen war)
- Einbau der Fundamente aller tragenden Innenwände und Einbringen der Grundleitungen
- Außenwände des EG (30 bis 49 cm Vollziegel) werden als tragende Wände weiter verwendet
- Innenwände im EG sind in Mauerwerk erstellt und verputzt
- Unterzüge in Stahlbeton, gespachtelt und gestrichen, Stahlbetonstützen, Unterzüge in Stahl mit Brandschutzverkleidung
- Decke über EG: Stahlbeton, im ehemaligen Kuhstall wird die bestehende Kappendecke teilweise erhalten (neue Stahlbetondecke wird als Rippendecke auf verlorener Schalung aus Trapezblech über die Kappendecke geführt).

- Obergeschoss:

- Außenwände (24 cm Ziegel) erhalten eine innere tragende Vormauerung mit Kerndämmung
- Innenwände als Holzständerwände, beidseitig beplankt (tragende Wände: je eine Holzwerkstoffplatte und eine äußere Gipskartonplatte, nicht tragende Wände: Gipskarton doppelt), Brand- und Schallschutz nach Bauordnung
- Unterzüge aus Brettschichtträgern; Stahlrundstützen, lackiert, mit F30-Anstrich; Unterzüge in Stahl mit Brandschutzanstrich F30, Quadratrohrstützen in Innenwände integriert (F30 durch Wandbeplankung; nach Statik)
- Decke über OG: Holzbetonverbunddecke

Die vorhandene Dachkonstruktion bleibt erhalten, die Mittelpfetten werden verstärkt und teilweise ausgewechselt, die Oberflächen sichtbar bleibender Konstruktionshölzer aus dem Bestand werden zu Sichtqualität gebürstet, die gesamte Holzkonstruktion wird gegen Schädlingsbefall farblos behandelt.